

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1824**

5.6.1824 (Nr. 156)

# Karlsruher Zeitung.

Nr. 156.

Samstag, den 5. Juni

1824.

Württemberg. — Frankreich. — Großbritannien. — Oestreich. — Portugal. — Spanien.

## Württemberg.

Das königl. Regierungsblatt vom 3. Juni enthält folgende Verfügung:

Da Se. königl. Majestät zu Begünstigung des Anbaus bisher unbenutzter Felder vermöge Dekrets vom 16. Mai d. J. zu genehmigen geruht haben, daß in sämtlichen Bezirken, in welchen dem Staate das Rodvalzehntrecht zusteht, jedem künftig zur Kultur gebrachten, früher unbebauten, Grundstücke eine zwölfjährige Zehntfreiheit eingeräumt werden soll, welche Befreiung in besondern Fällen, namentlich, wenn der Umbruch und Anbau des Feldes mit außerordentlichem Aufwande von Zeit und Kosten verbunden war, noch auf weitere drei bis sechs Jahre verlängert werden kann; so wird diese höchste Verfügung, mit deren Vollziehung die kön. Kreisfinanzkammern beauftragt worden sind, hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Stuttgart, den 4. Mai 1824.

Beckerlin.

## Frankreich.

Paris, den 1. Juni. Der Kurs der Rente wurde heute zu 103 Fr. 90 Cent. eröffnet; gestern wurde er zu 103 Fr. 50 Cent. eröffnet, und zu 103 Fr. 65 C. geschlossen.

## Großbritannien

London, den 29. Mai. Gestern galten die 3prozent. konsol. 95½. Spanische Obligationen 20½. Heute, als an dem jährlichen Gedächtnistage Karls II., sind Börse und Bank geschlossen. In Privatgeschäften wurden die 3prozent. konsol. zu 95½ genommen. Die südamerikanischen Papiere sind merklich gewichen. Man kann sich nicht mehr verhehlen, daß die Anarchie von Tag zu Tag unter den Insurgenten zunimmt.

London, den 29. Mai. Man hat diesen Nachmittag auf Kloyds Kaffeehaus folgende Nachricht, datirt Neapel den 11. Mai, angeschlagen: »Das Schiff Sr. Maj., die Mayade, hat den 1. d. M. eine algierische Fregatte, im Angesicht von Sirgenti, nach einem sehr lebhaften Gefechte, das eine Stunde dauerte, genommen.«

Hr. Canning hat gestern dem König und der Königin der Sandwichinseln, in seinem Landhause Gloucester-Lodge, ein sehr glänzendes Fest gegeben. Mehr als 200 Personen von Stand waren eingeladen worden, unter andern F. L. H. der Herzog und die Herzogin von Gloucester, der Prinz Leopold, der Herzog von Wellington &c. Ihre Majestäten kamen Nachts um 11 Uhr an,

begleitet von ihrem ersten Minister Pelt und dessen Frau, so wie von ihrem ganzen Gefolge. Der König war ganz nach europäischer Mode gekleidet; die Königin aber hatte einen Theil ihrer Landeskracht beibehalten, und der Schatzmeister allein am Anzuge, den er aus der Südsee mitgebracht, nichts geändert. Er hielt einen großen Stok in der Hand.

Hr. Canning hat diese erlauchten Insulaner dem Herzog und der Herzogin von Gloucester und dem Prinzen Leopold vorgestellt. Die in den Gärten aufgestellte militärische Musik schien ihnen viel Vergnügen zu machen. Nachdem sie auf die Gesundheit der ganzen Gesellschaft getrunken, zogen sich F. L. H. um halb 1 Uhr zurück. Sie haben vor, Montags einer Vorstellung im Theater von Covent Garden beizuwohnen.

Man sagt: Portugal habe endlich eingewilligt, die Unabhängigkeit von Brasilien anzuerkennen, unter der Bedingung, daß Portugal bloß brasilische Produkte für seinen Verbrauch zulasse, Brasilien dagegen auf portugiesische Produkte nur 15 pCt. Zoll, auf alle andere aber 24 pCt. legen würde. (Globe u. Traveller.)

Der Courier vom 25. d. M. stellt einen fortlaufenden Auszug der Erklärungen und Aeußerungen im Parlament über die Frage der Anerkennung der Unabhängigkeit Südamerikas von Seiten Englands unter die Augen seiner Leser. Nachdem nun der Courier verschiedene Stellen aus den Reden der Minister im Parlament, aus deren diplomatischen Notizen und Erklärungen angeführt hat, enthält er sich gleichwohl, eine Folgerung daraus zu ziehen; aber aus der Wahl der angeführten Stellen ergiebt sich augenscheinlich, daß das Ministerialblatt seine Leser selbst folgern lassen wollte, daß die Anerkennung der Unabhängigkeit wenigstens eines Theils der südamerikanischen Staaten von Seiten Englands ein Ereigniß sey, das man als wahrscheinlich und nahe bevorstehend betrachten müsse.

In Oxford haben sich sechs Personen anheischig gemacht, einen Kahn mit sechs Rudern innerhalb sechzehn Stunden von Oxford nach London hinzurudern. Die Entfernung beträgt 118 englische oder 26 deutsche Meilen. Die Unternehmer haben eine Wette von tausend Guineen eingegangen.

Ein geborner Sachse hat aus London geschrieben: »Mit der aufrichtigsten Besorgniß für das Wohl meines Vaterlandes muß ich melden, daß man hier im Begriff steht, zwei Riesen-Pläne zur Ausführung zu bringen, die in spätern Jahren dem deutschen Wollgeschäfte nach

England unendlichen Schaden zufügen dürften. Die Regierung hat so eben, mit Bewilligung des Parlaments, einer auf Aktien gegründeten Kompanie mit Kapitalen von großem Umfange eine Million Acres Land in Neu-Süd-Wales förmlich geschenkt, unter der festen Bedingung, unverzüglich ganz veredelte große Schafherden auf dieselbe zu bringen, und zu Wollerzeugung zu unterhalten. Eine zweite, in ihrer Art eben so wichtige Kompanie, ebenfalls auf Aktienkapital von großem Umfange gegründet, ist so eben im Entstehen, um in dem, Neu-Holland benachbarten, Van-Diemens-Lande einen ganz ähnlichen Plan auszuführen, wozu ihr die Regierung 500,000 Acres Weideland zum Geschenke machen wird. Daß beide große und schöne Inseln hinsichtlich der Waide und des Klima's einzig zur Schafzucht geeignet sind, ist hinlänglich bekannt. Bereits sind Unterhändler nach Deutschland und Spanien geschickt, um den Einkauf der Schafe zu besorgen, der sich auf 40 bis 60,000 erstrecken soll. Schiffe sind auch schon bedungen, um sie einzunehmen, und nach ihrer Bestimmung zu bringen. Die Operation soll zwar in Deutschland geheim betrieben werden, doch werden sich Spuren davon schon bei Ankunft dieses entdecken.

Nach neuern Berichten von der Goldküste soll der General MacCarthy mit Hilfe eines afrikanischen Stammes, der im Kriege neutral geblieben war, aus der Gefangenschaft der Ashantees entkommen seyn.

Es ist schon gemeldet worden, daß Hr. Graham, Freund des unglücklichen Harris, vorhat, eine große Luftschiffahrt zum Vortheil der hülfbedürftigen Wittwe zu machen. Dieses aber war man weit entfernt zu vermuthen, daß die junge, kaum der Todesgefahr entronnene Miß Storckes erklären würde, sie sey fest entschlossen, auch diese Reise mitzumachen. (Etoile.)

#### Desireich.

Wien, den 29. Mai. Metalliques 96 $\frac{1}{16}$ ; Bankaktien 1157 $\frac{1}{3}$ .

Trient, den 29. Mai. Die zweite Hälfte dieses Monats zeichnete sich durch eine schnell eingetretene Kälte sehr nachtheilig aus; der Mai ist in unserer Feldwirthschaft entscheidend; schreitet das Feld in diesem Monat vor, so ist schon das meiste gewonnen, und selten fehlt dann die Aerndte. Diese plötzliche Abkühlung erstreckte sich über das ganze nördliche Italien; der viele Hagel, der im Modenesischen und um Bologna zwischen dem 12. und 15. d. M. fiel, wird für die Ursache dieser Temperaturveränderung gehalten. Diese Frische, die man eher Kälte nennen kann, hielt bis gestern an, und war von Stürmen und Regen, die sich beinahe jeden Nachmittag einfanden, begleitet. Es war vor vier Tagen, wo nach einem solchen Sturme unser Berg Gaza, bis auf Terlago herab, so mit Schnee bedeckt war, wie dies nur selten im Dezember geschieht. Am nämlichen Tage fiel wieder Hagel im Veronesischen von Pescantina bis Gressano und Gazi; die ganze

Balle Pulicella ist dadurch verwüstet worden. Uebrigens steht in Oberitalien alles schön, so zwar, daß sich die Getreidepreise beinahe im Unwerth erhalten; da die Aussicht auf die künftige Aerndte die entsprechendste ist, und die Speicher alle mit altem Getreide noch gefüllt sind. — So wenig auch hier die Weinrebe heuer verspricht, um so schöner stehen die Saaten und übrigen Früchte, nachdem letztere die Zeit der Gefahr, jene der Blüthe nämlich, glücklich überstanden und sich gebildet haben. — Die Aussicht auf einen Besuch hoher Herrschaften im Juni, in welchem Monate eben auch der Vigilmarkt fällt, hat diese Stadt veranlaßt, das Theater mit den vorzüglichsten Sängern zu besetzen. Die berühmte Madame Bertinotti als prima Donna, Madame Balest, als Musikus, Herr Speck und Herr Torri Benedetto, beide berühmte Männer, ersterer als Tenor, letzterer als Basso cantante, und der bekannte Herr Balest Stefano, als Basso comico werden dieser Tage ankommen. Auch wird am 26. Juni das gewöhnliche Feuerwerk statt haben.

#### Portugalia.

Die Nachrichten aus Lissabon gehen bis zum 19. Mai. Der Infant Don Miguel war den 13., um 4 Uhr, auf der portugiesischen Fregatte, die Perle, unter Segel gegangen; er wird von der englischen Fregatte Lively, Kapitän Elliot, und durch die französische Brigg, das Zebra, begleitet. Se. k. H. reist mit dem Grafen von Riomaor, und unter dem Namen eines Herzogs von Beja. Hr. Gros, der französischen Gesandtschaft zu Lissabon beigegeben, ist auf dieser Brigg eingeschiffet. Der Infant Don Miguel wird zu Brisk an's Land steigen; er ist Ueberbringer eines Briefes an den König, worin Se. allergetreuste Maj. ihren Sohn dem väterlichen Wohlwollen Sr. allerchristlichsten Maj. empfehlen. Der König kehrte den 14. wieder in seine Hauptstadt zurück. Man hat den Theil der Truppen, der einen Augenblick verführt worden war, entfernt; alle Gefangenen sind in Freiheit gesetzt worden; eine allgemeine und vollkommene Amnestie soll sogleich verkündigt werden. Der französische Gesandte wird in den Himmel erhoben; Se. allergetreuste Maj. haben ihn zum Grafen von Bemposta ernannt, und der englische Minister hat den Titel eines Grafen von Castilas erhalten.

Unter den andern von Sr. Maj. dem diplomatischen Korps verliehenen Titeln und Dekorationen, bemerkt man hauptsächlich folgende: dem Herzog von Villahermosa den Titel eines Grafen von Mouta; dem Erzbischoff von Nazianza, Nuntius Sr. Heiligkeit, das Großkreuz des Christus-Ordens; dem General Heinrich Dearborn eine Denkmünze mit dem reich mit Diamanten geschmückten Bildnisse des Königs; dem Kapitän Karl Dashwood, Kommandanten des Schiffes Windsor Castle, das Großkreuz des Thurm- u. Schwerdt-Ordens.

Die Königin soll Portugal verlassen, und sich, eine

ge sagen nach Frankreich, andere nach Italien, zurückziehen. Man versichert auch, der Marquis von Palmella werde nach London abreisen, um mit den Gesandten von Brasilien Unterhandlungen anzuknüpfen. Der Hafen von Lissabon wurde zum Freihafen erklärt; das Volk ist trunken vor Freude.

Der König hat, durch ein Dekret an Bord des Windsor-Castle, ein neues Staatssekretariat für die geistlichen Anaelegenheiten und die Justiz errichtet, und zu diesem Ministerium den Erzbischoff von Evora, D. Fr. Patricio, ernannt.

Wir geben hier den Brief des Infanten Don Miguel an seinen Vater, und die Antwort des Königs, datirt vom 12. Mai:

Brief des Infanten D. Miguel.

Ew. Maj. lieben und Ihr dienen, ist, seit ich mich kenne, die Hauptpflicht meines Lebens und der einzige Gegenstand meines Ehrgeizes gewesen. Wenn ich hier und da unzweifelhafte Beweise meiner Treue habe geben können, so wird das väterliche Herz Ewr. Maj. sie diesmal als eine genügende Entschuldigung der unwillkürlichen Irrthümer ansehen, in welche ich durch einen der Jugend eigenen Mangel an Erfahrung und Ueberlegung gerathen bin.

Aus Furcht, meine Abwesenheit in Portugal möchte den Uebelgestimmten einen Vorwand darbieten, die Unruhen und Ränke zu erneuern, welche den reinen Gesinnungen, die ich mit Wahrheit für die meinigen erklären, sehr fremd sind, so bitte ich, daß Ew. Maj. geruhen möchten, mir zu erlauben, für einige Zeit in Europa zu reisen, und versichert zu seyn, daß ich nicht aufbrechen werde, für die Ruhe und das Glück der Regierung Ew. Maj. die brünstigsten Wünsche gen Himmel zu schicken, indem ich bereit bin, all mein Blut zum Beweise meiner Treue hinzugeben.

A n t w o r t.

Infant Don Miguel, mein vielgeliebter Sohn, Ich, der König, grüße dich als Einen, den Ich zärtlich liebe. Zu Beantwortung des Briefes, den du Mir heute geschrieben, habe Ich dir nur eine einzige Sache zu sagen, dieses nämlich, daß in Meinem Herzen, in Betreff deiner, kein Gefühl ist, welches seine Quelle nicht in dem Vatergefühl hätte, das Ich gegen dich hege, und das Mich zwingt, deine unwillkürlichen Verirrungen zu vergessen, um allein des wichtigen Dienstes eingedenk zu seyn, den du der Nation und dem Throne vergangenes Jahr geleistet hast.

Ich bewillige dir die von dir begehrte Erlaubniß, einige Zeit in Europa zu reisen, völlig überzeugt, daß Ich mit deiner Ausführung nur sehr zufrieden werde seyn können.

An Bord des engl. Schiffes Windsor-Castle, auf dem Tajo, den 12. Mai 1824.

Der König.

## Espanien.

Madrid, den 22. Mai. Weil das schon am 1. Mai vom Könige unterschriebene, durch so viele Ausnahmen beschränkte Amnestiedekret erst in der Madrider Zeitung vom 20. Mai publizirt wurde, so glaubt man hier, die apostolische Junta, welche bekanntlich die Nichtvollziehung des Befehls wegen Entlassung der königl. Freiwilligen bewirkte, sey auch dabei thätig gewesen; ja, man vermuthet, daß das Amnestiedekret gar nicht wäre publizirt worden, wenn die Parthei der portugiesischen Königin zu Lissabon die Oberhand behalten hätte.

Man versichert, die Junta der Provinz Alava habe schon früher die Absicht geäußert, sogleich nach Bekanntmachung der Amnestie dagegen zu protestiren; zu Vittoria war wirklich die Junta der Provinz zusammenberufen worden, um Vorstellung gegen die Amnestie zu machen.

Der Rath von Castilien, der in Spanien allein das Recht hat, dem Könige unterthänige Vorstellungen (consultas) zu machen, soll in diesen Tagen eine solche dem Könige vorgelegt haben, worin er auf Entfernung der gegenwärtigen Minister anträgt. Der König habe Gründe verlangt, welche dieses Begehren rechtfertigten, was der Präsident des Rathes, Bilela, versprochen habe. Man glaubt der König werde am 1. Juni wieder von Araujuez nach Madrid zurückkommen.

Der englische Courier meldet: nach einem Briefe aus Paris habe der spanische Hof, durch sein Ultimatum, jede Vermittlung zwischen ihm und den aufrehrischen Kolonien, außer der eines Kongresses der europäischen Souveraine, verworfen.

Baden, bei Nassau, den 4. Juni. Unsere schönen und anmuthigen Thäler werden nun mit jedem Tage mehr belebt. Schon ist eine bedeutende Anzahl von Fremden hier angekommen, und täglich treffen so viele Quartierbestellungen hier ein, daß wir einer sehr britlantanten Badfaison entgegensehen. Das neue große Kurhaus reist raschen Schrittes seiner Vollendung entgegen, und der sehr zweckmäßig und vortheilhaft umstaltete Spielsaal ist von dem neuen Entrepeneur des Hazardspiels, dem zugleich die Entreprise des großen Kurhauses übertragen wurde, bereits auf eine äußerst geschmackvolle Weise ausgestattet worden. Ueberhaupt wird man durch die großen Zubereitungen, mit welchen man sich wegen der reichen und geschmackvollen Einrichtung des neuen Kurhauses beschäftigt, zu der Erwartung berechtigt, daß das Publikum durch dieses neue Etablissement in jeder Beziehung auf die angenehmste Weise überrascht seyn wird. Nach einer so eben erlassenen Ankündigung werden die Spiele den zweiten Pfingstfeiertag eröffnet.

U e b e r s i c h t

derjenigen seltenen exotischen Pflanzen, welche in hiesig großherzoglichem botanischen Hofgarten dormalen in der Blüthe stehen.

		W a t e r l a n d.	
Amsonia latifolia	- - - - -	Breitblättrige Amsonie	- - - - - Carolina.
Azalea aurea	- - - - -	Goldfarbene Azalee	- - - - - Nordamerika.
» calendulacea	- - - - -	Ringelblumenartige do.	- - - - - do.
» — a. crocea	- - - - -	Saffrangelbe do.	- - - - - do.
» — b. flammea	- - - - -	Feuergelbe do.	- - - - - do.
» cuprea	- - - - -	Kupferfarbene do.	- - - - - do.
» nudiflora papilio nacea	- - - - -	Schmetterlingblüthige do.	- - - - - do.
» pontica	- - - - -	Pontische do.	- - - - - Schwarze Meer.
» — a. pallida	- - - - -	Bläßblühende do.	- - - - - do.
» viscosa florib. plenis	- - - - -	Klebrige mit gefüllten Blumen	- - - - - Nordamerika.
Chorizema illicifolia	- - - - -	Hülsenblättrige Chorizeme	- - - - - Neuhollland.
Elichrysum argenteum	- - - - -	Silberweiße Strohblume	- - - - - Vorgebirg der guten Hoffnung.
Evosma latifolia	- - - - -	Breitblättrige Evosme	- - - - - Brasilien.
Hakea oleifolia	- - - - -	Delbaumblättrige Hakea	- - - - - Neuhollland.
Magnolia cordata	- - - - -	Harzblättriger Bieberbaum	- - - - - Georgien.
» fuscata	- - - - -	Rosiblättriger do.	- - - - - China.
» tomentosa	- - - - -	Filziger do.	- - - - - Japan.
Platilobium triangulare	- - - - -	Dreikantige Blattschote	- - - - - Neuhollland.
Pultenea stipularis	- - - - -	Asterblättrige Pultende	- - - - - do.
Rosa Banksiae	- - - - -	Banksianische Rose	- - - - -
Sideroxylon mite	- - - - -	Wehrloses Eisenholz	- - - - - Vorgebirg der guten Hoffnung.

Karlsruhe, den 3. Juni 1824.

Auszug aus den Karlsruher Witterungsbeobachtungen.

4. Jun.	Barometer.	Therm.	Hygr.	Wind.
M. 6;	28 Z. 0,2 L.	10,4 G.	42 G.	N.
M. 2;	27 Z. 11,8 L.	18,0 G.	36 G.	N.
N. 10;	27 Z. 11,6 L.	15,3 G.	40 G.	N.

Morgens und Abends fast heiter — in der Zwischenzeit mehrmals stark bewölkt.

Theater-Anzeige.

Montag, den 7. Juni: Das Käthchen von Heilbronn, großes romantisches Nitterchauspiel in 5 Akten. — Mad. Maurer, vom königl. Hoftheater zu Stuttgart, Käthchen, als erste Gastrolle.

Karlsruhe. [Bekanntmachung — die hiesige Messe betr.] Da in diesem Jahr der Anfang der hiesigen Juni-Messe auf den Pfingstmontag fällt, so wird, zufolge erhaltener Weisung der Großherzogl. Polizeidirektion, der Verkauf der Waare erst an diesem Tage Nachmittags, nach geschlossener Kirche, beginnen; wovon man das Publikum in Kenntniß setzt.

Karlsruhe, den 2. Juni 1824.  
Bürgermeisteramt.  
Dollmätſch.

Killisd. [Anzeige.] Am Pfingstmontag wird hier Tanzmusik gehalten, wozu ein hochverehrliches Publikum,

laut frühern Anzeigen, höflichst eingeladen wird. Auch wird angezeigt, daß auf mehreres Verlangen, nach Wunsch, die Casino's, wie schon früher, auf den Freitag verlegt sind; wozu daher die frühere Einladung andurch höflichst erneuert wird. Vorzügliche Musik, gute und mäßlich billige Bewirthung, werden immer dem Wunsch der anwesenden resp. billigen Gäste vollkommen entsprechen, dessen schmeichelt sich

Bauer.  
Karlsruhe. [Anzeige.] Um dem Wunsche meiner verehrlichsten Gönner zu entsprechen, habe ich auch von der — um ein bedeutendes wohlfeilern — 2ten Auswahl von Zeller-Steinguth, das in Güte und Schönheit eine hohe Vollkommenheit erreicht hat, desgleichen auch von ungemaltem weißem Porcellain ein eben so bedeutendes Quantum — zu schon vorhandenem vergoldetem und gemaltem — beigelegt, und empfehle mich zu geneigten Aufträgen in diesen und meinen übrigen bekannten — größtentheils frisch angelangten — Artikeln, ergebenst.

J. F. Döring.  
Mühlburg. [Anzeige.] Wilhelm Heffen und Eöhne, aus Ostfriesland, kommen mit einem Transport Reit- und Wagenpferden, und werden morgen, den 5. dieses, im Hirsch dahier eintreffen.

Karlsruhe. [Logis.] Im vordern Zirkel, Nr. 13, sind im mittlern Stok 6 Zimmer, eine Küche, zwei Bedientenzimmer, nebst allen häuslichen Bequemlichkeiten, auf den 23. Oktober zu vermieten; auch können im untern Stok noch einige Zimmer nebst besondern Stallungen und Remisen dazu abgegeten werden.

Morgen erscheint, wegen dem heil. Pfingstfestes, keine Zeitung.